



Darmbachoffenlegung als Teil einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung:

Darmbach e.V. widerspricht Oberbürgermeister Benz

Pressemitteilung Darmbach e.V. vom 30.01.2024

Der Verein Darmbach e.V. wurde 2008 mit dem vorrangigen Ziel gegründet, den Darmstädter Stadtbach aus seiner Versenkung zu holen, um lebendiges Wasser in der Innenstadt erlebbar zu machen. Seitdem setzen wir uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit der knapper werdenden Ressource Wasser ein. Zu einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung gehört für uns die Darmbachoffenlegung – und deshalb bedarf es eines deutlichen Widerspruchs der Neujahrsansprache von Oberbürgermeister Hanno Benz, die er am 21. Januar gehalten hat.

Im Rahmen seiner Neujahrsansprache bezeichnete der Oberbürgermeister insbesondere zwei Zukunftsprojekte für die gesamte Bevölkerung in Darmstadt als nicht nützlich. Neben der Darmbachoffenlegung gehört für ihn auch die Neustrukturierung des öffentlichen Raumes dazu, die wir ebenfalls für ausgesprochen wichtig erachten.

Das Stadtklima ist kein grünes Thema – es betrifft uns alle

Darmbachoffenlegung und Schlaues Wasser, vermeintlich grüne Projekte, werden pauschal als unnötig bewertet, was zeigt, dass hier nicht mit Kompetenz und zum Wohl der Menschen in Darmstadt gedacht und gehandelt wird. Vielmehr werden sie ideologisch benutzt und dienen als politischer Spielball, als ob Klimawandel und Klimaanpassung nur ein Thema der Grünen wären. In Zukunft wird durch den Klimawandel in der Stadt häufiger mit Hitzestress zu rechnen sein. Menschen, Pflanzen und Tiere benötigen dann mehr Wasser. Stadtklima betrifft alle Bürger und Bürgerinnen – unabhängig von Parteizugehörigkeiten. Alle Einwohner und Einwohnerinnen können auch von der neuen politischen Spitze erwarten, dass Maßnahmen zugunsten des Stadtklimas fortgesetzt und nicht eingestampft werden.

Wir alle müssen verantwortungsvoll mit Wasser umgehen. Im Bundesprojekt Schlaues Wasser würde Darmstadt zum bundesweiten Vorreiter, wie mit dem immer knapper werdenden Gut Wasser intelligent umgegangen werden kann. Leider scheint Oberbürgermeister Benz noch nicht ausreichend in die Materie Wasser „eingetaucht“ zu sein. Er hat die Bedeutung von ökologischen Maßnahmen und ihre ökonomische Dimension in den letzten beiden Jahrzehnten nicht in sein politisches Denken aufgenommen.

Zukunftsfähige Maßnahmen statt Streichungen

Darmstadt war in den letzten Sommern die heißeste Stadt Hessens – dem gilt es mit vielen verschiedenen zukunftsfähigen Maßnahmen zu begegnen, die wirken, anstatt sie zu streichen. Allen voran ist der Umgang mit der Ressource Wasser ein Feld, in dem Sensibilisierung und bewusster Umgang Gegenwarts- und Zukunftsthemen für die Bevölkerung sind. Zudem gewinnen Bürger und Bürgerinnen durch eine



Darbachoffenlegung eine naturnahe Aufwertung des Stadtbildes und Potenziale für mehr biologische Vielfalt.

Wichtig zu erwähnen ist auch die absurde Situation, dass wir Bürger und Bürgerinnen viel Geld aus dem kommunalen Haushalt zahlen, um sauberes Bachwasser – in dem wir im Woog zuvor gebadet haben – in die Kanalisation leiten und danach reinigen. Dieser ökonomische Brocken gehört endlich neu aufgestellt. Mit der Änderung der Wassereinleitung in unsere Kläranlage ist die Weiterentwicklung einer intelligenten, nachhaltigen und insbesondere verbrauchsabhängigen Kostenverteilung erforderlich, die auch die großen Verbraucher aus Industriebetrieben gerecht belastet und so sozial verträglich wird.

Darmstadt wird eine heiße Insel bleiben, wenn nicht aktiv gegengesteuert wird. Die Darbachoffenlegung als „nicht unmittelbar fürs Funktionieren der Stadt notwendiges Projekt“ zu bezeichnen, ist kontraproduktiv und kurzsichtig. Nichts am Beenden davon ist mutig. Mutig, notwendig und nützlich hingegen wäre es, an die Zukunft der Darmstädter Bürger und Bürgerinnen zu denken und in Zeiten des Klimawandels einen verantwortungsvollen, zukunftsfähigen und geschichtsbewussten Umgang mit dem örtlichen Wasservorkommen anzustreben.

Der Darbach e.V. fordert die Fortsetzung des Projekts „Schlaues Wasser“, die Abkoppelung und Offenlegung des Darbachs und zukunftsfähige Pläne für unsere Stadt, damit diese auch in Zukunft lebenswert bleibt.

Kontakt

Darbach e.V.

Jutta Habermann (Vorsitz)

Tel: 0170-3807667

E-Mail: vorstand@darbach-ev.de